



WIR FÜR SIE IN ROMMERSKIRCHEN

Einladung zum ersten CDU-Familienlauf

24. Mai 2013 ab 16.30 h mit Grillfest und großem Kuchenbuffet

Rentnern drohen Steuernachzahlungen

Tipps von Dipl.-Kfm. Steuerberater Elmar Stork

Inklusion in Rommerskirchen

Mit und von behinderten Kindern lernen

CDU

INHALTSVERZEICHNIS

Titelthemen

Einladung zum ersten CDU-Familienlauf am 24.05.2013	Seite 11
Rentnern drohen Steuernachzahlungen	Seite 18
Inklusion in Rommerskirchen	Seite 10

Vorwort

Seite 3

Unsere politischen Themen

Seite 4

CDU Ideenwerkstatt

Position der CDU zur B477n

CDU setzt städtebauliche Akzente

Kinder besuchen Kreistag

Terminvorschau

Seite 8

Vereinsvorstellung: Turnverein Rommerskirchen

Seite 12

Die Besiedlung des Gillbachtals

Seite 14

Öffnungs- und Sprechzeiten von öffentlichen Einrichtungen

Seite 16

Ziele und Aufgaben der Seniorenunion

Seite 17

Tierheim Oekhoven

Seite 21

Wir freuen uns über Anregungen und gehen gerne auf Ihre Wünsche ein.
Sprechen Sie uns an per Mail oder Telefon.

IMPRESSUM

WIR FÜR SIE IN ROMMERSKIRCHEN

V.i.S.d.P. : Michael Willmann
www.cdu-rommerskirchen.de
Telefon (0 21 83) 8 06 88 74

Redaktion: Claudia Hambloch, Katrin Harland-Kranendonk,
Iris Willmann-Lüniger

Gestaltung: Dirk Lüniger

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die erste Ausgabe unseres „CDU-Heftes“ liegt vor Ihnen.

Ein politisches Magazin? Hier kann man guten Gewissens sagen, dass es nicht nur politische Themen beinhaltet, sondern unseren Lesern auch viele Informationen über das Leben in unserer Gemeinde gibt.

Nachhaltigkeit als oberste Priorität

Eine Forderung an unsere Informationszeitschrift war der Punkt der Nachhaltigkeit. Nachhaltig ist diese Zeitschrift in dem Moment, indem Sie sich entsprechende Informationen, die Sie benötigen aus unserem Heft entnehmen. Sei es auf der einen Seite der Hinweis auf die ein oder andere Veranstaltung, ein Schützenfest oder ein Vereinsfest oder andererseits die Telefonnummern und Öffnungszeiten von Einrichtungen in unserer Gemeinde – all dies finden Sie in dieser Ausgabe.

Im Mittelpunkt steht jedoch unsere politische Arbeit und Standpunkte, die wir Ihnen gerne in dieser Broschüre näherbringen möchten.

Unsere Informationsbroschüre soll mehrmals im Jahr erscheinen. Ihre Anregungen zu unserer politischen Arbeit, Ihre Berichte über zum Beispiel ihre Vereinsarbeit nehmen wir gerne auf. Nutzen Sie unser Heft als Werbung/Information für Ihren Verein, für Ihre Organisation – sprechen Sie uns an!



Michael Willmann

Laufen in Gemeinschaft macht Spaß!

Einen Hinweis möchte ich noch zu unserer Laufveranstaltung am Freitag, 24.05.2013 geben. Bewegung liegt im Trend der Bevölkerung – Breitensport ist angesagt. Dies ist auch der Hintergrund unserer Idee zu diesem Familienlauf. Bei uns haben Sie als Familie die Möglichkeit einen schönen Tag gemeinsam mit Gleichgesinnten zu verbringen und zu genießen. Wir bieten Ihnen nicht nur Sport, sondern sorgen auch für den gemütlichen Teil dieses Tages. Bei einem leckeren Stück Grillfleisch, einem Getränk oder einem Stück Kuchen lassen sich anregende Gespräche über den absolvierten Lauf oder andere interessante Themen führen.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit unserer Lektüre wünsche ich Ihnen viel Spaß!

Mit den besten Grüßen

Ihr Michael Willmann

Gemeindeverbandsvorsitzender CDU

UNSERE POLITISCHEN THEMEN

CDU IDEENWERKSTATT - ERSTER WORKSHOP AM 16.03.2013

Am 16. März 2013 lud die CDU zum ersten offenen Workshop alle Mitglieder und Bürger von Rommerskirchen in die Räume der GSB (Gesellschaft für elektrische Anlagen), Albert-Einstein-Str. 6, in Rommerskirchen ein. Dieser Einladung folgten rd. 50 interessierte Rommerskirchener.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Parteivorsitzende Michael Willmann alle Anwesenden und referierte über die Struktur der Partei und die Herausforderungen an die CDU Rommerskirchen bis in das Jahr 2015. Dabei erklärte er auch die Idee dieses Treffens: **Politik für den Bürger mit dem Bürger**, also von unten nach oben in der Parteiorganisation. Unser Landrat, Herr Hans-Jürgen Petruschke fand die passenden Worte um die Anwesenden für eine erfolgreiche Diskussion zu motivieren.

Danach übernahmen Michael Willmann und der 2. Parteivorsitzende Holger Hambloch die Moderation des Arbeitstreffens und erklärten die Vorgehensweise.

In einem Brainstorming wurden vorbehaltlos alle Ideen gesammelt und notiert. Die vorgebrachten Punkte reichten von „Vermeidung dreckiger Spielplätze“ über Nachfragen zum Stand der B477n, bis hin zum drohenden Haushaltssicherheitskonzept



Michael Willmann, Holger Hambloch

und dem strukturellen Haushaltsdefizit, sowie diverser Mißstände in einzelnen Ortschaften.

Um diese bunte Mischung der Ideen zu strukturieren, wurde jede Idee einzeln besprochen und einem von 5 Hauptthemen zugeordnet. So konnten zahlreiche Ideen zusammengefasst und gebündelt werden, die auf das gleiche Thema zielten.

Im nächsten Schritt wurden die Ideen der Hauptgruppen zeitlich sortiert – in kurz-, mittel- und langfristige Themen. Alle mittel- und langfristig anzugehenden Ideen fließen nun sukzessiv in das politische Tagesgeschäft unserer Fraktion, sowie in die Arbeit der Partei ein. Sofortmaßnahmen wie die Ortsbegehung der Bushaltestelle

in Nettesheim wurden bereits eingeleitet. Eine Istsituation wurde ermittelt.

Entsprechende Berichte über Zwischenstände, Umsetzungen, Ergebnisse und die weiteren Planungen wird der Parteivorstand in den nächsten Mitgliederversammlungen präsentieren.

Ob Parteimitglied oder Bürger - am Ende waren sich alle einig: Die Ideenwerkstatt war ein voller Erfolg und hat allen Teilnehmern bei gereichtem Kuchen und Getränken viel Spaß gemacht.

Bericht: Holger Hambloch/ Michael Willmann

POSITION DER CDU ZUR B477N

Im Oktober letzten Jahres wurde ein neuer Parteivorstand gewählt. An wichtigen Grundpositionen der Rommerskirchener CDU hat dies jedoch nichts geändert. So steht auch der neue Vorstand vorbehaltlos zu den Positionen, die die CDU zur Ortsumgehung der B477 seit 2006 vertritt. Vor fast 7 Jahren setzte sich die CDU Rommerskirchen intensiv für die so genannte Bunkerlinie ein, deren Umweltverträglichkeit ohne das aktive Engagement des damaligen Vorstandes gar nicht untersucht worden wäre. Diese Umweltverträglichkeitsprüfung war jedoch eine wichtige Voraussetzung für die Trassenfindung. So mündete die ausführliche und offene Diskussion, die seinerzeit

innerhalb der CDU und dann auch im Gemeinderat geführt wurde, letztendlich in einem einstimmigen Votum des Gemeinderates, das sich noch heute als enorm wichtig für eine mögliche Realisierung erweist. Dass wir heute einen einstimmigen Beschluss an das Verkehrsministerium als federführende Behörde schicken können, wäre ohne diese frühzeitige und intensive Diskussion nicht zustande gekommen.

Die Rommerskirchener CDU wird auch weiterhin alles unterstützen, was einer zügigen Realisierung der Ortsumgehung der B477 hilft und damit für eine spürbare Entlastung der Bewohner an der Bundesstraße sorgt. Dabei muss frühzeitig alles getan werden, damit Belastungen für andere Wohnbereiche vermieden oder zumindest minimiert werden. Die Position der CDU bleibt also auch im neuen Vorstand unverändert.

Bericht: Gabriele Paulus

CDU SETZT STÄDTEBAULICHE AKZENTE

An der Gillbachstraße, gegenüber der Gillbach-Grundschule, wird in den nächsten Monaten eines der größten Baugebiete der Gemeinde erschlossen. Bis zu 69 Familien sollen hier bald ihr neues Zuhause finden. In der letzten Sitzung des Bauausschusses stellte die Verwaltung hierzu ihre Planungen vor. Die bevorzugte Variante sah eine größtmögliche Flächenaus-

nutzung vor. Die Grundstücke wurden dadurch recht klein, die Straßenführung und Grundstücksanordnung aus unserer Sicht unattraktiv und eintönig. Für den CDU- Parteivorsitzenden Michael Willmann sollte bei der Gestaltung von Wohngebieten nicht allein Pragmatismus herrschen: „Wir sind eine ländlich geprägte Gemeinde. Die größtmögliche Anzahl neuer Häuser darf bei der Planung nicht

ausschlaggebendes Argument sein. Wir wollen unsere ländlichen Strukturen bewahren.“ Das sah dann auch die Mehrheit der übrigen Ausschussmitglieder so und beauftragten die Verwaltung mit einer neuen Planung. Jetzt sind wir gespannt, wie der neue städtebauliche Entwurf aussieht. Wir werden Sie darüber weiter auf dem Laufenden halten.

Bericht: Stefan Kunz

90 KINDER BESUCHTEN DEN KREISTAG



Foto: Rhein-Kreis Neuss

Gleich einem richtigen „Fragenbombardement“ musste sich Landrat Hans-Jürgen Petraschke im Kreissitzungssaal des Grevenbroicher Kreis-

hauses stellen. Grund dafür war aber kein Nachhaken der Opposition in einer Kreistagsitzung, sondern ein Besuch von 90 Grundschulkindern der

vierten Klassen der Gillbachschule und der Kastanienschule Hoeningen aus Rommerskirchen. Was ein Landrat den ganzen Tag macht, wie viele Stunden er täglich arbeitet, warum es Steuern geben muss und wie man eigentlich Landrat wird, wollten die Kinder zwischen 9 und 11 Jahren wissen.

„Ihr seid ja bestens vorbereitet, da bin ich platt“, begeisterte sich Landrat Hans-Jürgen Petrauschke über die wissbegierigen Viertklässler. Den Einfall zu diesem Unterricht der besonderen Art im Kreissitzungssaal hatte der Rommerskirchener Kreistagsabgeordnete Gerhard Heyner, der sich über den großen Zuspruch für diese Veranstaltung freute.

Aufmerksam lauschten die Jungen und Mädchen den Ausführungen des Landrates, der mit bunten und kindgerechten Schaubildern Aufgaben und Leistungen des Rhein-Kreises Neuss veranschaulichte. „Es ist toll mitgestalten zu können und jeden

Tag viele Menschen kennenzulernen“, entgegnete der Landrat auf die Frage einer Schülerin, ob ihm sein Beruf Spaß mache. Leider ließen ihm die vielen Termine als Landrat auch am Wochenende nur wenig Freizeit für Sport oder seinem Akkordeonspiel.

Nach einer anschließenden Filmvorführung über den Kreis und seine Städte und Gemeinden gab es noch eine gemeinsame Stärkung mit Fairtrade-Obst, Muffins und fair gehandeltem Orangensaft. Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen verabschiedeten sich die Schulklassen und Lehrerinnen und bedankten sich beim Landrat für den Empfang im Kreishaus. Zum Abschluss bekam jedes Kind noch eine Informationstasche mit CD, Broschüren und einem Springseil. Und für jede Schulklasse gab es noch einen Fairtrade-Fußball, die der Landrat auf Wunsch der Kinder signierte.

Bericht: Rhein-Kreis Neuss

Hier könnte Ihre

**WERBUNG
WIRKEN**

(0 21 83) 8 06 88 74

TERMINVORSCHAU

18.05. – 20.05.2013	Schützenfest	Widdeshoven-Hoenningen
24.05.2013	Familienlauf der CDU	ab 16.30 h Nettesheim, Grillhütte
24.05. – 27.05.2013	Schützenfest	Sinsteden
27.05.2013	Themenabend Inklusion	19.00 h Nettesheim, Begegnungsstätte
08.06. – 11.06.2013	Schützenfest	Eckum
15.06. – 17.06.2013	Schützenfest	Ramrath-Villau
19.06.2013	Ilse Aigner, MdB	18.00 h Sinsteden Kulturzentrum
22.06.2013	Themenabend „Energetische Sanierung“	siehe Homepage CDU
29.06. – 30.06.2013	Peter und Paul Fest	Rommerskirchen
06.07. – 09.07.2013	Schützenfest	Frixheim
13.07.2013	Sommerfest der CDU für alle	ab 14.00 h Nettesheim, Grillhütte

ILSE AIGNER KOMMT NACH ROMMERSKIRCHEN

BUNDESMINISTERIN FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Ilse Aigner, MdB



Hermann Gröhe, MdB

Am 19. Juni um 18 Uhr kommt Bundesministerin Ilse Aigner MdB zu uns nach Rommerskirchen, in das Kulturzentrum in Sinsteden.

Ilse Aigner spricht zum Thema „Gute Ernährung – starke Landwirtschaft – wirksamer Verbraucherschutz“. Im Anschluss steht sie gemeinsam mit Hermann Gröhe, unserem Bundestagsabgeordneten und CDU-Generalsekretär, zur Diskussion zur Verfügung. Beide freuen sich auf die Begegnung und Gespräche zu aktu-

ellen politischen Themen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Kommen Sie zu dieser Veranstaltung im Kulturzentrum Sinsteden und nehmen Sie die Gelegenheit wahr, eine Bundesministerin live bei uns vor Ort zu erleben. Bringen Sie gerne auch Freunde und Familie mit!

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es eine kleine Erfrischung, bei der Sie die Gelegenheit haben, mit der CDU ins Gespräch zu kommen.

**>> Mittwoch 19. Juni, 18.00 Uhr im
Kulturzentrum Sinsteden -
Wir freuen uns auf Sie! <<**

INKLUSION IN ROMMERSKIRCHEN

MIT UND VON BEHINDERTEN KINDERN LERNEN

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland im Jahr 2009 in Kraft trat, haben Eltern von nun an das Recht ihre behinderten Kinder an einer Regelschule anzumelden und beschulen zu lassen. Das Land Nordrhein-Westfalen setzt diese Forderung zum Schuljahr 2014/15 um. Allein die gesetzliche Verankerung des Rechts und die Umsetzung sind nicht ausreichend. Das Thema Inklusion muss auch in unserer Bevölkerung ankommen und vor allem angenommen werden.

Wichtig für die Inklusion ist Transparenz - nur mit größtmöglicher Transparenz kann man Akzeptanz und Verständnis in der Bevölkerung erreichen. Unser Denken und Handeln muss sich verändern, damit jedem bewusst wird, wie wichtig die Integration behinderter Menschen für unsere Gesellschaft ist. Inklusion gelingt nur dann, wenn WIR erkennen, dass gelebte Inklusion unseren Alltag positiv verändert und bereichert.

Diese Gründe haben die CDU Rommerskirchen dazu bewogen einen Themenabend zur Inklusion zu veranstalten. An diesem Abend soll nicht die politische Seite der Inklusion betrachtet, sondern die Inklusion an sich, der Mensch der dahinter steht.

Für uns in Rommerskirchen stellt sich doch die Frage, was die Inklusion für uns, unsere Kinder und unsere Schulen bedeutet.

Als Referentinnen für diesen Abend konnten wir Frau Ursula Kellermann, Förderschulleiterin in Brauweiler an der Jahnstraße, Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung und Frau Rach, Schulleiterin der Grundschule „An der Kopfbuche“ in Pulheim Stommeln gewinnen.

Die Grundschule „An der Kopfbuche“ in Pulheim Stommeln praktiziert schon seit mehreren Jahren das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf. Frau Rach wird uns hier ihre Erfahrungen weitergeben.

Frau Kellermann begleitet u.a. die Umsetzung der Inklusion am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim, das ab dem nächsten Schuljahr eine integrative Klasse haben wird.

Somit haben wir sehr erfahrene Referentinnen zum Thema Inklusion, die aus bereits erlebten Erfahrungen berichten können und uns helfen werden, das Thema Inklusion transparenter und vor allem menschlicher zu machen. **Bericht: Michael Willmann**

Termin: 27.05.2013 - 19.00 Uhr
Nettesheim, Begegnungsstätte

EINLADUNG ZUM ERSTEN CDU-FAMILIENLAUF

24.05.2013 AB 16.30 UHR

Veranstalter: CDU Rommerskirchen, Veilchenweg 8,
41569 Rommerskirchen

Start und Ziel: Sportplatz Am Frohnhof/Grillhütte Nettetshiem

Läufe: 3 und 6 km Lauf über unbefestigte Feld- und Waldwege
sowie ein Kinderlauf

Zeitplan: 16.45 Uhr – Kinder- und Bambini Lauf über 400m

17.15 Uhr – Familienlauf über 3 km (1 Runde)

18.00 Uhr – Familienlauf über 6 km (2 Runden)

18.00 Uhr – Walken über 6 km (2 Runden)

Die Wertung erfolgt nach Zieleinlauf (W/M getrennt)

Startgeld: Kinder/Bambini – frei

Erwachsene 7 € inkl. Urkunde – davon geht jeweils 1 € an
die Tafel Rommerskirchen

Anmeldung:

kontakt@cdu-rommerskirchen.de oder per Telefon: (0 21 83) 8 06 88 74 bis
zum 22.05.2013, 18.00 Uhr, Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis 30
Minuten vor dem Start möglich.

Gesundheit liegt voll im Trend und mit unserem Familienlauf haben Sie die
Möglichkeit sich vor Ort sportlich und für Ihre Gesundheit zu bewegen und dies
mit der gesamten Familie.

Krankenversicherungen legen teure Programme auf um ihre Mitglieder „zu be-
wegen“ und somit vor allem das Risiko einer Herz-Kreislaferkrankung zu mi-
nimieren.

Die Herz-Kreislaferkrankungen sind in Deutschland immer noch die Todesur-
sache Nummer eins – ca. 50 % sind auf eine Erkrankung des Gefäßsystems oder
des Herzens zurückzuführen.

Gegenmaßnahmen? – Unter anderem fettarme Ernährung, wenig Alkohol, we-
nig Nikotin, wenig Stress und vor allem Bewegung. Die Bewegung stärkt das
Herz-Kreislaufsystem und ein sich regelmäßiges bewegen von ca. 2 Stunden pro
Woche kann bereits zu merklichen Veränderungen führen!

Also, besuchen Sie unseren Familienlauf und starten ihr persönliches Bewe-
gungsprogramm!

TURNVEREIN ROMMERSKIRCHEN



Foto: Grit Müller

Übungsleiterin Ruth Steffenhagen mit den „Kletteraffen“.

Der Turnverein Rommerskirchen bietet ein attraktives Sportangebot für Kinder an. Heute stellen wir Ihnen die Kinderturngruppen vor, die in der Frixheimer Turnhalle angeboten werden. Die Turngruppen sind in verschiedene Altersklassen unterteilt. In den Übungsstunden wechseln sich altersgemäße Spiele, Turnen an Geräten und Gymnastik ab. Körperliche Fitness stärkt das Selbstvertrauen. Das Wahrnehmungsvermögen wird gefördert. Die Kinder erlernen und trainieren vielfältige Bewegungsformen. Wichtig hierbei ist, verstärkt auf motorische Schulung, Gleichgewicht und altersgerechte Körperhaltung zu achten.

Durch das Turnen an Geräten wird den Kindern ein spielerischer Umgang mit den Sportgeräten vermittelt. Wichtig ist uns auch die Hinführung zu Spielen in der Gruppe. Dabei lernen die Kinder auch schnell, sich sozial zu integrieren.

Natürlich gehören gemeinsame Lieder, Kreisspiele und tänzerische Einlagen ebenso zum Programm, denn Spiel, Spaß und Freude stehen bei den Kleinsten im Vordergrund. Das Zusammenspiel mit anderen Kindern in der Gruppe erhöht die soziale Kompetenz. Der Umgang mit Sportgeräten wird zur Selbstverständlichkeit. Teamfähigkeit wird erlernt.

Eltern-Kind-Gruppe

Sie richtet sich schon an unsere Kleinsten, sobald sie das selbstständige Laufen erlernt haben. Bei diesem Angebot werden die Kinder von einem erwachsenen Angehörigen begleitet, um gemeinsam zu spielen und Sport zu erfahren.

Kids & Teens-Gruppe

Ein Programm mit viel Bewegung. Ballspiele stehen im Vordergrund. Ein Event für Kontakte und Freundschaften.

Bericht: Ina Böhme

TRAININGSZEITEN

Kinderturnen

Montag	15:30 – 16:30	(3 – 6 Jahre) Rasselbande
	16:30 – 17:30	(3 – 6 Jahre) Kletteraffen
	17:30 – 18:30	(6 – 10 Jahre) Flitz Kids

Donnerstag	16:00 – 17:00	(3 – 6 Jahre) Flotte Flöhe
	17:00 – 18:00	(6 – 10 Jahre) Dynamic Kids

Übungsleiterinnen	Ruth Steffenhagen	(0 21 83) 53 11
	Ina Böhme	(0 21 83) 41 50 20

Eltern-Kind-Turnen

Montag	09:00 – 10:00	Krabbelmäuse
Donnerstag	09:00 – 10:00	Purzelbäume

Übungsleiterinnen	Ruth Steffenhagen	(0 21 83) 53 11
	Ina Böhme	(0 21 83) 41 50 20

Kids & Teens-Gruppe

Freitag	17:30 – 09:00	(10+ Jahre)
	19:15 – 20:45	(13+ Jahre)

Ballspiele Jungen & Mädchen

Übungsleiterin	Franziska Richter	(01 52) 37 01 35 00
----------------	-------------------	---------------------

DIE BESIEDLUNG DES GILLBACHTALS

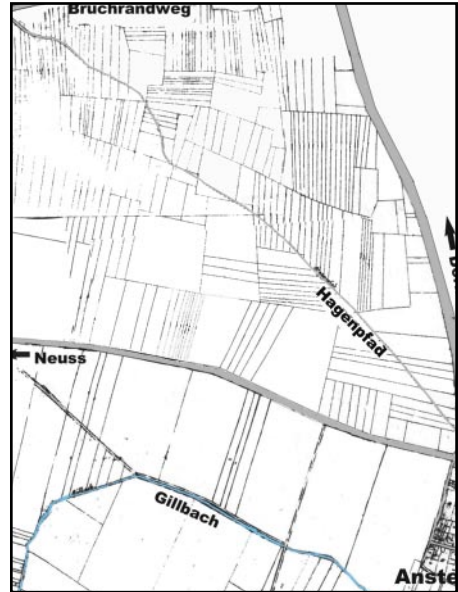
Teil 1. Die ersten „Bewohner“.

Im Gebiet der heutigen Gemeinde Rommerskirchen sind die ältesten menschlichen Behausungen durch Funde für die Mittelsteinzeit (etwa 8000 bis 4400 v. Chr.) nachgewiesen. Die Menschen, die hier vor sechs- bis zehntausend Jahren gelebt haben, bevorzugten wald- und wasserreiche Gegenden und ernährten sich durch Jagen, Fischen und Sammeln.

Den ersten „Bewohnern“ des Gillbachlandes boten das Butzheimer und das Frixheim-Ansteler Bruch mit ihren großen - von zahlreichen Sümpfen und Wasserläufen durchzogenen - Waldgebieten ideale Lebensbedingungen.

Die Wohn- und Rastplätze der ersten Menschen im Gebiet des Gillbaches lagen auf der Niederterrasse zwischen dem heutigen Bruchrandweg und dem Knechtstedener Wald. Von ihrer Anwesenheit erfahren wir lediglich durch die im Boden gefundenen Werkzeuge; ihre „Wohnungen“ hinterließen keine Spuren, da die Steinzeitmenschen in zeltähnlichen Hütten aus Holz und Reisig gelebt haben.

Diese ersten „Einwohner“ am Gillbach wechselten häufig ihre Jagdgebiete und sind in gewissem Sinne als Nomaden zu betrachten. Somit kann man auch nicht von Dorfgründungen sprechen, die Auswirkungen auf die Siedlungen in späteren Jahrhunderten gehabt haben.



Der Bruchrandweg

Die Menschen der anschließenden Jungsteinzeit (4400 bis 1800 v. Chr.) kamen aus dem Orient über den Balkan nach Mitteleuropa und müssen als mehr oder weniger sesshafte Bauern bezeichnet werden, die lediglich auf ihrer „Völkerwanderung“ nach neuen, fruchtbaren Landstrichen suchten, da in ihren alten Lebensräumen die Böden ausgelaugt waren; das Düngen des Bodens war damals noch unbekannt.

Die Menschen der Jungsteinzeit sicherten ihren Lebensunterhalt durch Ackerbau und Viehzucht. Wegen ihrer schlangenförmigen Verzierungen auf Tongefäßen, die u. a. zur Aufbewahrung der Ernte dienten, wird dieses Volk die

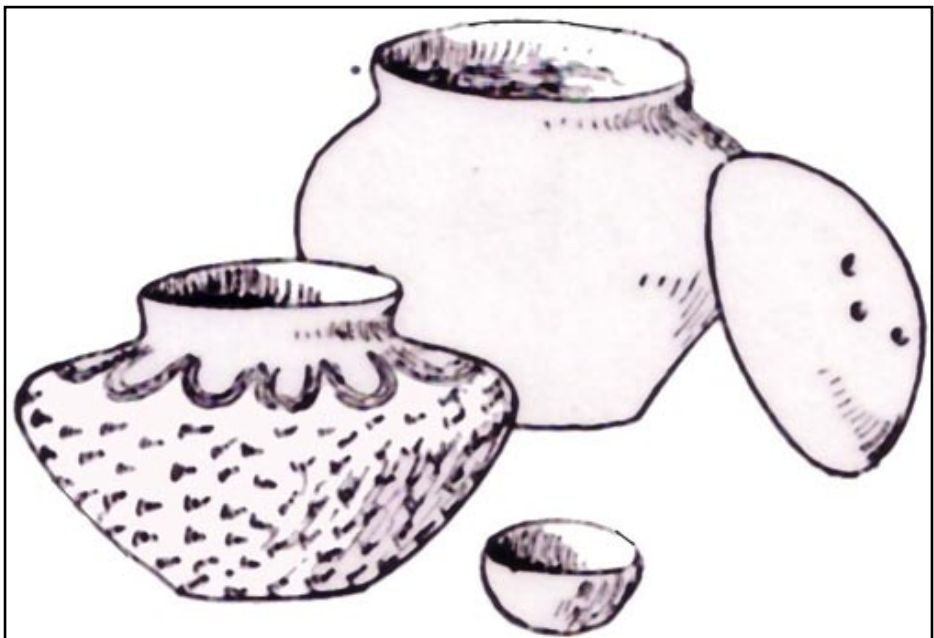
„Bandkeramiker“ genannt. Ihre Wohnstätten konnten im gesamten Gemeindegebiet nachgewiesen werden: im Raum zwischen Vanikum und Anstel sind zahlreiche, in der Umgebung von Oekoven und Hoeninge dagegen nur vereinzelte Fundorte bekannt. Ihre Verteilung im Gelände ist jedoch so, dass man auch hier noch nicht von Vorläufern unserer heutigen Dörfer sprechen kann.

Über die letzten zweitausend Jahre vor Christi Geburt, der Bronze- und der beginnenden Eisenzeit, haben wir nur sehr dürftige Kenntnisse. Das Gillbachtal war zwar besiedelt, über das hier lebende Volk können wir aber kaum etwas berichten, da jede Überlieferung fehlt. Eine Ausnahme stellt eine Volksgruppe dar, die sich auch in Anstel niedergelassen hatte, wie im

nächsten Kapitel dargelegt wird.

Die von Westen eindringenden Römer sowie die später von Osten kommenden Germanen haben fast alle Spuren des zu der Zeit hier lebenden Volkes verwischt bzw. zerstört. Bodenfunde aus dieser Epoche sind in unserer Gegend wie auch im weiteren rheinischen Raum äußerst selten.

Nach jüngsten Forschungen geht die Geschichtswissenschaft davon aus, dass es sich bei diesen Menschen um Belgen handelte. Dieser Volksstamm hatte zwischen Maas und Rhein seine Heimat, gehörte zu den Nordgalliern und war keltischer Abstammung. Caesar hat die Belgen in seinem Bericht über die Germanen auch erwähnt, dabei aber einige nördliche Stämme der Belgen irrtümlich als Germanen bezeichnet. **Bericht: Dr. Josef Schmitz**



Tongefäße aus der Jungsteinzeit

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN*

Gemeindeverwaltung Rommerskirchen • Bahnstr. 51 • Tel.: (0 21 83) 8 00-0

Mo.-Fr. 08.00 – 12.30
Do. 14.00 – 18.00
Sa. 10.00 – 12.00 (Bürgerbüro) Tel.: (0 21 83) 8 00 51

Sonnenbad Rommerskirchen • Nettesheimer Weg 44 • Tel.: (0 21 83) 92 44

(an gesetzl. Feiertagen geschlossen)

		Ferienöffnungszeiten
Mo.	-----	13.00 – 21.00
Di.	07.00 – 13.00 / 16.00 – 19.30	08.00 – 18.00
Mi.	08.00 – 13.00 / 18.00 – 21.00	08.00 – 21.00
Do.	08.00 – 19.30	08.00 – 18.00
Fr.	08.00 – 13.00 / 16.00 – 21.00	08.00 – 21.00
Sa.	09.00 – 13.00	09.00 – 13.00
So.	09.00 – 13.00	09.00 – 13.00

Rommerskirchener Tafel • Bahnstr. 38 • Tel.: (01 52) 29 82 80 80

Fr. 14.00 – 16.00

Annahme von Sach- und Lebensmittelspenden

Mo. 14.00 – 16.00
Fr. 09.00 – 16.00

Kleiderkammer

Mo. 14.00 – 16.00
Fr. 14.00 – 16.00

Schiedsamt

Bezirk Rommerskirchen I: Eckum, Vanikum, Sinstdeden

Hildegard Brauer, Tel.: (0 21 83) 67 45

Bezirk Rommerskirchen II + III: Nettesheim, Frixheim, Anstel,

Hoeningen, Oekoven

Stefan Kunz, Tel.: (0 21 83) 41 67 10

Notrufnummern:

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst / Notarzt 112

*alle Angaben ohne Gewähr



Gerhard Heyner

Heute möchten wir Ihnen die Ziele und Aufgaben der Senioren Union in der CDU Rommerskirchen vorstellen. Seit der Gründung im März 2007 wird die Senioren Union geführt von Gerhard Heyner, Kreistagsabgeordneter und Mitglied des Gemeinderates. Den Vorstand komplettieren Theo Paschen, als Stellvertreter, Josef. A. Horstmann, Schriftführer, Friedrich Creutz und Gerhard Kossler, als Beisitzer und Ida Willkomm, KassiererIn. Das Hauptaugenmerk unserer Tätigkeit ist ausgerichtet auf das politische Engagement im Interesse der vielfältigen Belange von Senioren in unserer Gemeinde und im Rhein-Kreis Neuss.

Einige Ziele:

Allgemeines Mitspracherecht von Senioren in Deutschland verbessern.
Den Generationendialog durch ein kommunikatives Miteinander stärken.
Wir lehnen jede Art von Extremismus ab.
Wir wollen weiterhin die Zukunft unserer Kinder und Enkel gesichert sehen.
Machen Sie mit, tragen Sie als Mitglied dazu bei.

Veranstaltungstermine:

03. Juni 2013 Besichtigung BoA, RWE Power
27. Juni 2013 25 Jahre Senioren Union Rhein-Kreis Neuss

In Planung sind folgende Termine:

Schiffstour durch die Neuss-Düsseldorfer Häfen
„Kultour“ nach Chartres/Frankreich mit Besichtigung der Kathedrale

Einige bereits durchgeführte Aktivitäten:

Besuch des Europa Parlaments in Brüssel
Informationsreise Luxembourg/Schengen
„Kultouren“ durch den Rhein-Kreis Neuss
Besichtigung von Gewerken des Verbands
Sommerfest der Senioren Union im Rhein-Kreis Neuss 2012

Bitte kontaktieren Sie uns unter:

Gerhard Heyner, Widdeshovener Straße 58, 41569 Rommerskirchen
Tel.: (0 21 83) 76 14, eMail: gerhardheyner@aol.com

RENTNERN DROHEN STEUERNACHZAHLUNGEN

Bis zum Jahre 2004 war für Rentner – jedenfalls steuerlich – die Welt noch in Ordnung. Wenn jemand ab dem 65. Lebensjahr lediglich eine Altersrente bezog, so mussten 27 % davon versteuert werden. Von einer Rente in Höhe von 2.000 € waren lediglich 540 € steuerpflichtig. Das hatte zur Folge, dass Rentner, die keine weiteren Einkünfte (Mieten, Zinsen, Firmenpension, usw.) hatten, steuerfrei blieben.

Durch die rot-grüne Koalition hat sich jedoch ab 2005 der Fiskus einen Griff in die Taschen der Rentner geleistet. Der steuerpflichtige Anteil der gesetzlichen Renten beträgt nunmehr mindestens 50 %; bei Rentnern, die ab 2012 Rente beziehen, beträgt er sogar 64 %. Dieser Anteil erhöht sich für jedes Jahr des späteren Rentenbeginns um 2 Prozent-Punkte, bis im Jahre 2040 die Renten zu 100 % besteuert werden.

Die Folge: Rd. 1,3 Millionen Rentner (Tendenz steigend) werden nunmehr steuerpflichtig und müssen eine Steuererklärung abgeben. Mit dem Nachzahlungsbescheid erhalten sie zusätzlich einen Vorauszahlungsbescheid für das laufende Jahr, nach dem quartalsweise Steuern zu leisten sind.

Die ganze Misere bei der Rentenbesteuerung zeigt sich jedoch erst im Detail. Wenn gerade von einem steuerpflichtigen Anteil von 50 % die Rede war, dann ist das nicht die ganze Wahrheit. In Wirklichkeit wird der steuerfreie Teil in Euro als Festbetrag für alle Folgejahre festgeschrieben. Wenn sich dieser steuerfreie Teil bei einer Rente von 2.000 € auf 1.000 € belief, beträgt er – sofern sich nach langen Jahren die Rente auf 2.200 € erhöht haben sollte – eben auch nur noch 1.000 €, also weniger als 50 %. Alle Rentenerhöhungen sind also in voller Höhe steuerpflichtig.

Da die Rentenversicherungsträger jährlich Bezugsmitteilungen (rückwirkend ab 2005) an den Fiskus schicken, sollte jeder Rentner mit sonstigen Einkünften prüfen, ob eine Steuererklärung erforderlich ist. Von Rentnern mit einem Besteuerungsanteil von 50 % sollten Erklärungen abgegeben werden, wenn die Rente bei ca. 17.000 € / 34.000 € (ledig/verheiratet) liegt. Bei einem Rentenbeginn ab 2006 verringern sich diese Beträge entsprechend.

(Quelle: Franz Konz: „Das Arbeitsbuch zur Steuererklärung für Rentner und Pensionäre“ Januar 2013)

STEUERTIPPS FÜR RENTNER

Seitdem durch die Änderung der Rentenbesteuerung ab 2005 immer mehr Rentner in die Steuerfalle stolpern, ist es gerade für diese Gruppe interessant, alle legalen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Steuerlast so gering wie möglich zu gestalten. Hier können nur einige Anregungen gegeben werden. Ggf. ist fachkundiger Rat erforderlich.

Ab 2005 wurde der steuerpflichtige Anteil der Renten von 27 % auf nunmehr mindestens 50 % erhöht. Wenn jemand im Jahre 2013 in Rente geht, muss er schon 66 % seiner Rente versteuern. Dieser Anteil steigt mit jedem Jahr des späteren Renteneintritts um 2 %-Punkte. Erschwerend kommt hinzu, dass der steuerfreie Betrag immer gleich bleibt und die Rentenerhöhungen – so sie denn stattfinden – voll versteuert werden müssen. Dadurch erhöht sich die Zahl der steuerpflichtigen Rentner ständig. Daher sollten alle legalen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die Steuerlast so gering wie möglich zu gestalten. Hier können nur einige Anregungen gegeben werden. Ggf. ist fachkundiger Rat erforderlich.

Versicherungen: Es kann sich lohnen, alle Versicherungen sorgfältig aufzulisten. Dazu gehören Basiskranken-

versicherung, Krankenzusatzversicherungen, Pflegeversicherung, private Haftpflichtversicherung (Kfz-Haftpflicht), usw.

Außergewöhnliche Belastungen:

Ausgaben für Medikamente, medizinische Hilfsmittel, Eigenanteile bei Kuren und Zahnarztrechnungen, Arztrechnungen, die nicht erstattet werden. Ausgaben für die Pflege von Angehörigen fallen auch unter diese außergewöhnlichen Belastungen. Hierzu können auch Rechtsanwaltskosten, Scheidungskosten gehören. Aufwendungen für ein behindertengerechtes Bad oder Ausstattung des PKW erhöhen je nach Merkzeichen im Ausweis die außergewöhnlichen Belastungen. Jedoch muss der Steuerpflichtige eine „zumutbare Belastung“ selbst tragen. Deren Höhe ist abhängig vom Familienstand, von der Höhe der Einkünfte und von der Zahl der kindergeldberechtigten Kinder. So hat ein alleinstehender Rentner bei einem Gesamtbetrag der Einkünfte von bis zu 15.340 € davon 5 % - hier also 767 € selbst zu tragen. Der darüber hinausgehende Betrag mindert das zu versteuernde Einkommen und damit die Steuerschuld.

Behinderten-Pauschbetrag:

Ggf. sollte ein Grad der Behinderung eingetragen werden, denn je nach Grad der Behinderung wird ein Freibetrag zwischen 310 € und 1.420 € (25-100 %). Bei Blinden und Pflegebedürftigen wird ein Freibetrag von 3.700 € gewährt. Damit sind jedoch nur typische Mehraufwendungen abgedeckt. Weitere Aufwendungen können zu außergewöhnlichen Belastungen führen.

Pflegepauschbetrag: Einen solchen Betrag in Höhe von 924 € kann beantragen, wer eine Person in seinem Haushalt pflegt, die Pflegestufe III eingestuft ist. Außerdem darf der Pflegenden für seine Arbeit nicht entlohnt werden.

Haushaltsnahe Dienstleistungen:

Hilfe im Haushalt: Dazu gehören z.B. Reinigungsarbeiten, Gartenpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Pflege und Betreuung von alten, kranken oder pflegebedürftigen Personen.

Umzugskosten werden ebenfalls berücksichtigt. Wenn Rechnungen und Zahlungen durch Überweisungen vorliegen, beträgt die Steuerermäßigung 20 % der Aufwendungen, max. 4.000 € (Keine Barzahlungen).

Handwerkerleistungen: Dazu gehören nahezu alle Arbeiten im oder am eigenen Haus und in der gemieteten Wohnung, z.B. Renovierungsarbeiten, Anstrich innen und außen, Reparaturen von Heizungs- und Elektroanlagen, Reparaturen von Gegenständen im Haushalt (Waschmaschine, Fernseher, Herd, usw.). Zu beachten ist jedoch, dass ausschließlich die Aufwendungen für Handwerkerleistungen einschl. der in Rechnung gestellten Fahrtkosten und der Umsatzsteuer begünstigt sind (also keine Materialkosten). Der Steuerabzug beträgt 20 %, max. 4.000 €, wenn Rechnungen vorgelegt werden und der Betrag überwiesen wird (Barzahlungen werden nicht anerkannt). **Bericht: Elmar Stork, Dipl.-Kfm., Steuerberater**

**>> Fachkundigen Rat erhalten Sie bei Ihrem
ortsansässigen Steuerberater <<**

TIERHEIM OEKOVEN

HIER IST IHRE HILFE AN DER RICHTIGEN STELLE

Der 3-jährige Australian Shepherd Rüde Diego, sucht dringend ein neues Zuhause, in dem ihm klare Regeln gesetzt werden und er als Hütehund auch entsprechend gefordert wird. In seinem vorherigen Zuhause war Diego vermutlich einfach unterfordert und hatte sich daher leider angewöhnt sein Futter zu bewachen. Inzwischen hat Diego dieses Verhalten wieder abgelegt. Wir suchen für ihn hundeerfahrene Besitzer ohne Kinder. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und erfahren mehr über Diego.

Wenn Sie die Arbeit in den Tierheimen und Tierschutzvereinen im Kreis Neuss unterstützen möchten, werden Sie Mitglied oder übernehmen Sie die Patenschaft für ein Tier.

Unter www.tierheim-oekoven.de erfahren Sie hierzu mehr. Unter folgender Bankverbindung können Sie auch gerne spenden:

Tierheim Oekoven
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00
Kto. 11 04 52

Spenden an Tierschutzvereine sind von der Einkommensteuer abzugsfähig. Auf Anfrage sendet Ihnen das Tierheim gerne eine Spendenquittung zu, bitte tragen Sie dafür unbe-



Foto: Tierheim Oekoven

Diego

dingt Ihren Namen und ihre vollständige Adresse im Überweisungsträger ein. Für Spenden bis 200 € wird der Kontoauszug als ausreichender Beleg von den Finanzbehörden anerkannt.

Tierheim Oekoven
Tierschutzverein für den
Kreis Neuss e.V.
Neurather Straße 1-3
41569 Rommerskirchen
Telefon/Fax: (0 21 83) 75 92

Was liegt Ihnen am Herzen?

Melden Sie sich gerne bei uns mit Ihren Anregungen und Ideen.

Telefon: (0 21 83) 8 06 88 74
kontakt@cdu-rommerskirchen.de
www.cdu-rommerskirchen.de

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.